



## Scalalogie 1

*„Die Treppenforschung beschäftigt sich mit der Technik der Treppen, ganz gleich, ob es eine Bauertreppe ist oder eine Schlosstreppe, wie ist die Technik dieser Treppe beschaffen? Darüber hinaus aber schließen die Scalalogen noch Schlüsse aus ihren Erkenntnissen, was hat eine Treppe auszusagen.“*

*Friedrich Mielke*

### Die Wissenschaft

Scalalogie ist die Wissenschaft von den Eigenarten und Wirkungen der Treppen, oder „Die Treppenkunde“. Gegenstand der Forschung ist die Art der Überwindung von Höhenunterschieden durch Konstruktionen mit Stufen. Gebaute Objekte werden erfasst, studiert und in ihrer Wirkung auf die treppensteigenden Menschen interpretiert. Die Vielfalt in Form, Technik und Nutzung zu erkunden und den gegenwärtigen Konstrukteuren von Treppen darzubieten, ist Aufgabe der Scalalogie.

### Historische Suche nach Form und Maß

Die theoretische Auseinandersetzung mit Treppen hat eine lange Tradition. Neben der Form (gerade oder gewandelt) spielte immer auch das Steigungsmaß (Höhe und Tiefe) der Stufe eine entscheidende Rolle.

# Scalalogie 1

Die Quellen reichen bis in die römische Antike zurück:

## **Vitruvius (1. Jh. v. Chr.)**

### **„De architectura libri decem“ 33–22 v.Chr.**

Der römische Architekt und Architekturtheoretiker weist darauf hin, dass der Lehrsatz des Pythagoras „...außer in seiner Nützlichkeit in vielen anderen Dingen und Messungen auch zum Bauen bei Anlage der Treppen sehr vorteilhaft [ist]...“ [Reber 1865, 259]

## **Leon Battista Alberti (1404–1472)**

### **„De re aedificatoria“ 1443–1452**

Alberti gibt als Architekt und Architekturtheoretiker der Frührenaissance Empfehlungen, was gute Architekten bei der Anzahl der Stufen und Ruheplätze beachten sollten. Beim Stufenmaß folgt er den Maßangaben von Vitruv. „Die Austeilung der Treppen ist so schwierig, daß man sie nur nach reiflichem und gründlich durchgeführtem Studium richtig zuwege bringt.“ [Theuer 1912, 62].

## **Leonardo da Vinci (1452–1519)**

Etliche Skizzen und Studien im Werk des berühmten Universalgelehrten der Renaissance zeugen von seinem Interesse an technischen Fragen des Treppenbaus und der Art menschlicher Nutzung. Da Vinci studiert in seinen Skizzen auch das Steigverhalten des Menschen. Neben vielen mehrläufigen geradarmigen Treppenanlagen sind etliche Entwürfe gewendelter Treppen, u.a. eine Skizze einer zweiläufigen Wendelanlage wie wir sie in der Neupfarrkirche in Regensburg finden, bekannt.

### **Literatur:**

Reber 1865 Des Vitruvius Zehn Bücher über Architektur. Übersetzt und durch Anmerkungen und Risse erläutert von Dr. Franz Reber, Kraiss & Hoffmann, Stuttgart 1865.

Theuer 1912 Leon Battista Alberti: Zehn Bücher über die Baukunst. Ins Deutsche übertragen, eingeleitet und mit Anmerkungen und Zeichnungen versehen durch Max Theuer. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1991.

---

### **Abbildung Vorderseite:**

Leonardo da Vinci Skizze einer zweiläufigen Wendelanlage (Ausschnitt), Manuscript B 0069r © e-Leo

Leonardo da Vinci Bewegungsstudien steigende Figuren 1489 und c. 1508 © Royal Collection Trust (r)